



Münster, 1. März 2017

Liebe Gemeindemitglieder, liebe Freundinnen und Freunde der Margaretkirche,

Die kanadische Sängerin Shania Twain singt in einem ihrer Lieder: *All we ever want is more / A lot more than we had before / So take me to the nearest store* - Alles, was wir immerzu wollen, ist mehr, viel mehr, als wir vorher hatten. Darum bring mich in das nächste Geschäft.

Das ist häufig die Einstellung, wir wollen immer mehr, mehr, mehr. Auch wer schon viel hat, nimmt gerne noch mehr. Sind aber die Ressourcen begrenzt, gilt dann auch: Je mehr einer hat, desto weniger hat der andere. Wäre dann mit Blick auf das Ganze nicht oft weniger mehr - mehr an Gerechtigkeit und in der Folge mehr an Frieden?

Auch ein Blick in das Neue Testament der Bibel

zeigt, dass weniger oft mehr ist: Jesus reduziert alle Gebote, Gesetze und Regeln auf einen einzigen Satz: Liebe Gott und liebe deinen Nächsten! Das ist alles, ein einziges Gebot.



Unser Pfarrhaus vor dem Abriss – Verzicht und Neuaufbau

Und nun beginnt die sogenannte Fastenzeit, die wohl größte Weniger-ist-mehr-Aktion. In der Vorbereitung auf das Osterfest ist jeder eingeladen, Verzicht zu üben - freiwillig, realistisch und auf Etwas, das bezogen auf seine Person Sinn macht. Verzicht öffnet neue Perspektiven, sei es, dass man den wirklichen Wert einer Sache erkennt, sei es, dass man feststellt, dass etwas gar nicht mehr gebraucht wird. Weniger bleibt dann mehr! Und vielleicht finden wir dann Antworten auf die Frage: Was ist wichtig im Leben? Was ist wirklich wichtig?

In diesem Newsletter wird es erstmalig die **Kolumne „MITTENDRIN“** geben, in der unser **Kirchortkoordinator Ludger Picker** zu einem aktuellen Thema Stellung nimmt. Möchten Sie als Leser sich hierzu äußern, sprechen Sie Ludger Picker gerne an. Er freut sich über jede Rückmeldung.

Bevor wir uns den Terminen und Themen der Fastenzeit zuwenden, werfen wir wie gewohnt ein Blick auf die letzten Wochen an unserem Kirchort Margareta.

Sternsingeraktion

Nicht nur das Sammelergebnis von über 4000 Euro für die Projekte des Basisgesundheitsdienstes war überragend. Noch erwähnenswerter ist die Tatsache, dass sich in diesem Jahr an drei Tagen weit über 40 Sternsinger und Sternsingerinnen auf den Weg gemacht haben, um den Gemeindemitgliedern die guten Wünsche für das neue Jahr zu überbringen. Das ist sehr ermutigend und hier ist tatsächlich mehr auch wirklich mehr. Den Jungen und Mädchen sei auch an dieser Stelle ein ganz großes Dankeschön für das große Engagement gesagt!

70 Jahre Chor Liederkranz und Dvorak-Chormesse

Gleich an zwei aufeinanderfolgenden Sonntagen erlebten wir mit Chormusik wunderbar gestaltete Gottesdienste. Am 29. Januar sang zunächst der Chor „Liederkranz“ unter Leitung von Reinhard Kollenberg aus Anlass seines 70jährigen Bestehens bekannte und beliebte Chorsätze.

Am 5. Februar folgte dann ein wirkliches musikalisches Highlight: Der Chor Piano 22/30 sang die Messe in D-Dur von Antonin Dvorak. „So stelle ich mir den Himmel vor!“ war die spontane Reaktion einer Gottesdienstbesucherin, die deutlich machte, dass der Funke zwischen Chor Piano und Gemeinde übergelungen war. Gefühlvoll begleitete Anne Temmen-Bracht an der Orgel die dreißig Münsteraner Sängerinnen und Sänger. Die Solopartien übernahmen Katarzyna Grabosz (Sopran), Christina Holzinger (Alt), Enrique Bernardo (Tenor) und Frank Göbel (Bass). Mit Bedacht formte Chorleiter Jörg von Wensierski den harmonischen Reichtum der sehr unterschiedlichen Teile des Werkes vom

mächtigen „Cruzifixus“ im Credo bis zum feinen fast sphärenhaften „Dona Nobis Pacem“ im Agnus Dei. Nach dem Schlussston der einzelnen Stücke hätte man eine Stecknadel in der vollbesetzten Kirche fallen hören können.

Am Ende des Gottesdienstes stand ein großer Applaus für die Musikerinnen und Musiker, aber auch die gewonnene Erfahrung, dass auch eine aufwendigere klassische Messe nicht nur im Rahmen eines Konzertes, sondern gerade auch in der Liturgie ihren Platz haben kann.

Anschließend gab es einen Frühschoppen im Pfarrheim. Syrische Gemeindemitglieder haben Pizza gebacken und das Team vom Treff am Turm sorgte für Getränke und in bewährter Weise für den organisatorischen Rahmen. Gemeindemitglieder und viele Gäste ließen den Sonntagvormittag mit Gesprächen und vielen Begegnungen ausklingen.

Informationsveranstaltung über das Alexianer-Wohnprojekt

Groß war das Interesse von Gemeindemitgliedern und Nachbarn zu erfahren, wie es nun mit dem Wohnprojekt der Alexianer auf dem Grundstück des bisherigen Margareten-Pfarrhauses weitergehen soll. Der Pfarrsaal war bis auf den letzten Platz gefüllt, als die Vertreter der Alexianer und der Architekt Matthias Fritzen das Konzept vorstellten. In dem geplanten „Haus St. Margareta“ sollen 24 Plätze für jüngere Menschen mit erworbenen Hirnschädigungen entstehen, 12 davon in Form einer Wohngemeinschaft. Wenn es sich auch bei dem Projekt nicht um eine Pflegeeinrichtung handelt, werden dennoch rund um die Uhr qualifizierte Hilfskräfte für die Bewohner zur Verfügung stehen, wie die vorgesehene Leiterin der Einrichtung, Frau Flender, erläuterte.

Bewusst habe man sich für den Standort an der Margaretenkirche entschieden, weil man hier auf eine engagierte und kooperationsbereite Ortsgemeinde getroffen sei. Diese Bereitschaft, die neuen Bewohner in das Gemeindeleben zu integrieren, betonte auch noch einmal Margarete Kohlmann, die Vorsitzende des Ortsgemeinderates Margareta.

Architekt Matthias Fritzen stellte anhand von Grundrissen und einer 3D-Simulation das neue Gebäude vor, in dem auch die Gemeindebüros ihren neuen Platz finden werden. Beruhigt waren viele der Anwesenden, als erklärt wurde, dass der für den Kirchort so wichtige Wochenmarkt weiter seinen Platz haben werde - auch während der Bauphase. Die Rodungsarbeiten auf dem Grundstück haben bereits begonnen, die Bauarbeiten können allerdings erst beginnen, wenn der Kampfmittelräumdienst grünes Licht gegeben hat. Zuvor wird noch der „Treff am Turm“ - Container umgesetzt, er findet seinen neuen Platz an der Ostseite von Kirche und Pfarrheim.

Am Ende verabschiedete man sich vom Team der Alexianer bereits wie von guten Bekannten - bis spätestens zur Einweihungsfeier!

Aus dem Kirchenvorstand

Die neuen Stühle und Tische für den Pfarrsaal sind bestellt und werden - wenn alles glatt läuft - noch vor Ostern geliefert. Um für sie eine passende Umgebung zu schaffen, wollen wir auch versuchen, die Wände und Säulen im Pfarrsaal mit einem neuen Anstrich zu versehen. Abschließend ist die bereits länger angedachte Sanierung des Parkettbodens geplant. Auch die Keramik in den Toiletten soll ausgetauscht werden. Hier ist der Bauausschuss des Kirchenvorstandes bereits tätig.

Tauferinnerungsfest

13 junge Familien mit 34 Erwachsenen und 25 Kindern nahmen am ersten Tauferinnerungsfest am 12. Februar teil, das nach langer Pause wieder einmal stattfand. Allen Familien gemeinsam war, dass die Kinder in den letzten eineinhalb Jahren im Osten der Stadt getauft wurden oder sie hier wohnen. Ehrenamtliche MitarbeiterInnen aus den Bereichen Taufbegleitung und Kinderkirche hatten einen Nachmittag der Begegnung in der Kirche vorbereitet, mit Malaktionen, die den „Weg zu Gott“ symbolisierten, mit Spielteppich, Gelegenheit zum Kaffeetrinken und Aufnehmen von Informationen über die Familienangebote der Kirchorte hinter dem Kanal, mit einer Lichterprozession und abschließendem Segen für die Kleinsten. Es hatte etwas Heiliges, als die vielen jungen Väter zum Segen in der Werktags- Kapelle mit ihren Kleinkindern auf dem Arm instinktiv sich auf den Boden um den Altarstein setzten und die wunderbare innige Atmosphäre in sich aufzogen. Alle Generationen hatten sich an diesem besonderen Ort offenkundig wohl gefühlt. In zwei Jahren soll es eine Neuauflage geben, junge Aktive sind nun zur Vorbereitung am Start und bleiben dran.

Staffelstabübergabe bei den „Dienstags-Senioren“

Mit einem herzlichen Dank wurden **Eleonore Schulz** und **Monika Rosendahl** aus ihrem langjährigen Ehrenamt von Ludger Picker verabschiedet. Seit 1994 organisierten die beiden den monatlichen Senioren-Treff in Margareta. Dazu gehörte, dass der Pfarrsaal liebevoll für das Kaffeetrinken hergerichtet und ein wechselndes Programm vorbereitet wurde. Seit rund einem Jahr findet der Treff in der „Alten Apotheke“ statt. Da dort der äußere Rahmen vom Team des Nachbarschaftstreffs vorbereitet wird, können die Treffen jetzt zweimal im Monat stattfinden. Den Staffelstab

übernommen haben **Helga Lenz, Helga Oltmanns und Rosa Symalla**. Weitere Teilnehmer aus dem Viertel - gerne auch Männer - sind herzlich willkommen und auch ein ehrenamtlicher Fahrdienst wäre hilfreich, damit der Senioren-Treff im Viertel an jedem 2. und 4. Dienstag um 15.00 Uhr im Monat lebendig bleibt. Carla Bukmakowski vom Seniorenbüro regte an, altes Wissen und Erfahrungen für heute und morgen in einem Büchlein zu sammeln. „Das wird das Jahresprojekt des Dienstags-Treffs für 2017,“ sind sich alle einig.

Wir wünschen uns in Zukunft noch viele gelungene Staffelstabübergaben, damit die Nachhaltigkeit der Gemeinde vor Ort gesichert ist, denn gegen viele gesellschaftlichen Trends erleben wir hier am Kirchort die verantwortliche auch langfristige Übernahme von Ehrenämtern selbst in der jüngeren Generation. Diesen Schatz wollen wir weiter miteinander pflegen.

MITTENDRIN – Die Kolumne unseres Seelsorgers am Kirchort Ludger Picker

Liebe Leserinnen und Leser des Newsletters,

Nach den Karnevalstagen ist die Fastenzeit eingekehrt. Jeder und jede macht sich vielleicht Gedanken, auf was man in den kommenden Wochen verzichten könnte. Die Kirche weist seit langen darauf hin, dass der Mensch nicht auf Dauer aus dem Vollen leben kann. Genug ist genug - und es muss immer wieder eine Entspannung gebe! Was Sie sich aussuchen, weiß ich nicht...

Wenn ich aus dem Fenster des Pfarrbüros schaue, sehe ich die Arbeiter beim Roden des Pfarrhausgartens wirken. Schade um das schöne Haus und die große Buche im Garten. Abschied und Verzicht werden auch in diesem Geschehen deutlich. Aber in diesem Brief werden Sie auch lesen können, dass sich was Neues auf diesem Grundstück ankündigt: Junge Menschen mit gesundheitlichen Einschränkungen werden dort in ein schönes neues Haus einziehen und das Leben in unserem Viertel beleben.

Ich freue mich schon auf neue Menschen und Möglichkeiten, die unser Profil der Caritas an unserem Kirchort beleben können. So werden wir nach dem Verzicht auf das Pfarrhaus neue Menschen in unserer Gemeinde begrüßen können. Aus weniger wird mehr!

Ihr / Euer Ludger Picker

Exerzitien im Alltag

Im Liturgieausschuss am Kirchort war die Idee entstanden, den Gemeindemitgliedern Exerzitien im Alltag zu ermöglichen. **“Gratis - der Gnade Gottes begegnen“**, lautet das Thema des Begleitheftes, das gemeinsam von evangelischen und katholischen Theologen im Lutherjahr das Kernanliegen Luthers aufgreift. Fast 40 Personen fühlten sich bisher von dieser Einladung zur spirituellen Gestaltung der Fastenzeit angesprochen. Es geht auch um die Frage nach Gottesbildern, wie kann ich Erfahrungen mit der Gnade Gottes machen und diese bewusst erleben. Man kann die Exerzitien für sich alleine durchführen oder sich zum Austausch einer Gruppe anschließen, die sich mittwochs um 18.30 Uhr in der Werktagkapelle trifft. Die Gruppe wird begleitet von Hildegard Rickert und der Pastoralassistentin Marion Tumbrink.

Nacht der Bibliotheken

„The place to be!“ lautet das Motto der „Nacht der Bibliotheken 2017“, denn Alt und Jung schätzen die öffentlichen Bibliotheken vor Ort zum Treffen, Träumen und Lernen. **An 200 Orten wird in NRW am Freitag , 10. März in diesen Orten mit einem bunten Programm gefeiert.** In Münster nehmen von allen öffentlichen Bibliotheken außer der Stadtbücherei Münster nur die Bücheretage St. Margareta mit einer Veranstaltung zu diesem Fest der Toleranz und des Miteinanders der Kulturen teil.

Um 19.30 Uhr öffnet das Team unserer Bücherei die Pforten und lädt um 20.15 Uhr zu einer humorigen Lesung ein. Margarete Kohlmann liest Kurzgeschichten von Siegfried Lenz, Frank Goosen und Elke Heidenreich und führt damit in verschiedene europäische Länder und Kulturen, Carl-Josef Leffers begleitet die Lesungen am Keyboard mit Musik der Beatles. Der Eintritt ist frei, Getränkeverkauf und Spenden unterstützen die Arbeit des Bücherei -Teams für das Viertel.

Es ist schon beeindruckend, dass das Team von Ehrenamtlichen der Gemeindebücherei wie „David“ gegen „Goliath“-den Profi-Anbieter in der City antritt, auch wenn es kein Kampf ist, sondern ein Miteinander. Unterstützen Sie das Engagement des Teams zur Förderung des Lesens – unabhängig von Geldbeutel und sozialer Stellung- durch unsere Büchereiarbeit vor Ort mit Ihrem Kommen und machen Sie sich ein paar vergnügliche Stunden.

„Abrissparty“ im Pfarrhaus

Viele konnten in der letzten Woche beobachten, wie die Grünanlagen rund um das Pfarrhaus gerodet das Gelände in einen sehr befremdlich erscheinenden Zustand versetzt wurde. Ab dem 20. März wird das Gebäude entkernt und

anschließend auch abgerissen. **Der Ortsgemeinderat lädt zu einer „Abrissparty“ im Anschluss an den Gottesdienst am Sonntag 19. März ein**, die allen Gemeindemitgliedern die Möglichkeit bietet, Abschied von dem Gebäude zu nehmen. Abschied vielleicht auch von einem überkommenen Gemeindebild mit einem klassischen Pfarrhaus an zentraler Stelle. Eine (Orts-) Gemeinde mit dem zentralen Gesicht eines Pfarrers sind wir schon lange nicht mehr. Mag es für viele auch noch unübersichtlich sein, die verbindliche Präsenz der Gemeinde in vielen Lebenslagen reduzieren wir nicht. Wir stellen uns neu auf zu einer Gemeinde mit vielen verbindlich präsenten Gesichtern. Wir freuen uns auf die neuen Büroräume, die für uns im Erdgeschoss des Alexianer-Wohnprojektes entstehen. Sie werden für die vielen haupt- wie ehrenamtlich getragenen Angebote und Dienstleitungen der Gemeinde eine deutlich bessere Infrastruktur als bisher bieten.

Familienwochenende – Oh mein Gott?!

Im Mittelpunkt des Familienwochenendes vom 24. bis 26. März steht in diesem Jahr die Beschäftigung mit Gottesbildern. 60 Kinder und Jugendliche und Erwachsene machen sich dazu auf nach Haltern am See. Im Anschluss an das Wochenende werden die Ergebnisse des Wochenendes in der Kirche präsentiert – Lassen Sie sich überraschen!

„TERMINÜBERSICHT FÜR DIE PINNWAND“

Fr 03.03.	10.00 Uhr	10- Minuten-Andacht mit Marktcafe
Sa 04.03.	10.00 Uhr	Aufräumaktion in Pfarrhaus und Pfarrheim
So 05.03.	9.45 Uhr	Gottesdienst mit Erklären des „Hungertuches“
Fr 10.03.	20.15 Uhr	Lesung der Bücheretage im Rahmen der „Langen Nacht der Bibliotheken“
So 12.03.	9.45 Uhr	Gottesdienst mit Spontanchor, anschl. Gemeindecafé
Mi 15.03.	19.30 Uhr	Pfarrkonvent im Pfarrer-Eltrop-Heim
So 19.03.	9.45 Uhr	Gottesdienst mit Choralschola
		Anschl. Abrissparty im Pfarrhaus
24.-26.03		Familienwochenende in Haltern am See
So 26.03.	9.45 Uhr	Gottesdienst mit Kinderkirche
Fr 07.04.	10 .00 Uhr	10- Minuten-Andacht mit Marktcafe
	19.30 Uhr	„Feuer und Flamme“: Filmabend in der Kirche
So 09.04.	9.45 Uhr	Palmsonntaggottesdienst mit Prozession auf dem Gelände der Kirche - Familienmesse
		anschl. Faires Fastenessen und Basteln von Osterkerzen
	18.00 Uhr	Eröffnung „Bibellesen“
09.-13.04		Bibellesen
Do 13.04.	19.00 Uhr	Gründonnerstaggottesdienst mit Agape und Ölberggedenken
Fr 14.04.	4.00 Uhr	Fußwallfahrt nach Telgte
	11.00 Uhr	Familienkreuzweg mit Struwenessen
	18.00 Uhr	Karfreitagsliturgie
Sa 06.05.		Frühlingsball am Kirchort Margareta – BITTE VORMERKEN!

Eine ausführliche Übersicht über alle Veranstaltungen und Gottesdienste rund um das Osterfest erscheint rechtzeitig vor Ostern! Über weitere Veranstaltungen der Gemeinde Sankt Mauritiz informiert die in den Kirchen ausliegende Wocheninfo sowie die Homepage der Pfarrei www.sankt-mauritz.com.

Wir grüßen nun Sie und euch alle aus dem Ortsgemeinderat und wünschen uns allen viel Erfolg bei der persönlichen „Weniger-ist-mehr-Aktion“ in der Zeit auf Ostern hin - damit wir am Ende möglichst herausfinden, was im Leben wirklich wichtig ist!

Ansgar Felden

Margarete Kohlmann

Bernd Lenkeit

Perfektion ist nicht dann erreicht, wenn man nichts mehr hinzufügen, sondern wenn man nichts mehr weglassen kann.“
(Antoine de Saint-Exupéry)

Möchten Sie auch den Newsletter per Email oder per Post bekommen? Oder möchten Sie ihn wieder abbestellen?
Bitte wenden Sie Sich an Bernd Lenkeit (Tel. 0251 – 314907 oder per Mail an: newsletter-margareta@sankt-mauritz.com)!

www.sankt-mauritz.com/margareta

